

Sherrenberg.

Mötzingen.

26

Oberamt Gmünderberg.

Gemeinde

Mötzingen.

E 184

Verantwortung des Landraths
für die
Sammlung volkstüml. Überlieferungen
in
Württemberg.

Ausgeführt
von
Kaufmann Löffler.

R 56

01+6

I. Sitte u. Brauch:

1. im Alltagsleben.

FA

Die Zeit der Wasszeit ist die
 auch sonst überall gebräuchlichste.
Frühstück zwischen 6-7 u. 7-8
 u. 8-9 u. Mittagsessen 12-3 u. Abendessen
 8-9 u. Abendessen 7-8 u. Mittagsessen
 über besonders
 häufig beim Kochen, Arbeiten,
 Essen konnte nicht unmittelbar
 werden. Beim Laufen soll man
 ein Kreuz auf der Leinwand
 sein und das Brot gut ge-
 wahren. Zeit des Zwischenessens
 8-10 u. Abendessen 4-7 u. je
 nach der Fahrzeit. Die be-
schäftigung an den Winterabenden
 besteht in Lesen von Büchern, die
 aus der Entbehrlichkeit entlehnt
 werden. Bei anderen früher
häufig Gelesen geworden, sonst
illustrierte Zeitschriften, die u.

man sich durch dem König, u.
 sich einzeln arbeiten sich Linsen
 aus der Landwirthschaft, obgleich
 der größte Teil der Bevölkerung
 diesen Beruf obliegt. Andere
 beschäftigen sich auch mit Handwerken
 von landwirthschaftlichen Geräten
 besonders Körbau, Feinbau gewerl.
die Lederen schneidern, Ordn.
lauf, d. s. sie früher irgend
 einen ausgewählten Manifakt
besitzt, ob sie in diesem Winter
 nicht zu ihm, ausbalancieren lassen.
 Da könt man sich bestimmte
Kammernschaft zusammen, wo
anderer gewerl. hier getrieben
 u. Körbau gespielt wird. Ein
 andere Kammernschaft hat vielleicht
bei einem anderen Manifakt
Auslauf. Abgleich können
auch die Wärter in einem
anderen Land zusammen u.
spinnen oder weben andere
Handarbeit. Aber ist die Ge-
sellschaft auch gewerl., aber
nicht immer zum Nutzen u. gewerl.

aus
 I, 5
 18

aus
I, 2

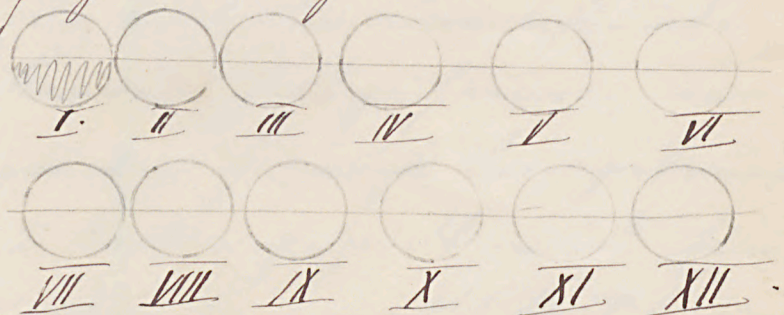
der Besichtigung. Am Fastnacht
abend dau die Mädchen das
gemeinsamen Aushaust "Kuchen"
u. die Leinwand sind für die
besucht. Die nicht gemischter ge-
sellschaft werden die Mädchen für
u. die von den Leinwand abends
um 10 Uhr abgeholt u. unter
Spang nach Hause geführt. Der
Spang dieser Leinwand allwisslich
abgegeben.

2. von Fast- u. Sonntag.

I, 2

Advent, Advent, Nikolaus, Sonntag
nicht besondern. Sonntag Gesell-
schaft folgende: so wird eine
Zweibel ^{Leinwand} geknitten, in 12 Leinwand
geknitten u. jeden Tag ein solches
mit Holz bestreut. Bleibt das Holz
Anker, so giebt einen ^{unvollständigen} Leinwand
Mantel, weißes - weißen Mantel.
Sonntag: Das Wetter in den Wetter
den das kommenden Tag wird nach
den Tagen von Wetter bis
Leinwand bestimmt. Der Tag,

an dem nicht regnet, bedeutet
 ebenfalls einen aufspringenden
 trockenen Monat, der Tag, an
 dem regnet, einen nassen Monat.
 Ist Längst also der erste Tag,
 bis wann es ohne Regen oder
 Schnee ist, so ist der Anfang
 trockener, regnet es am nächsten
 Tag, so ist der Anfang nass
 u. s. w. Oder aber werden an
 dem Ende einer Kreislinie 12
Ringel mit Kreide gezeichnet nach
folgendem Schema:



I bedeutet den 1. Tag, also bis wann es
 II den darauffolgenden u. s. w.
 Ist der Herrlichkeit des 1. Tages
 trocken, so ist die 1. Hälfte des
 Monats auch trocken, regnet es
 zur Hälfte, so ist auch die
 2. Hälfte des Monats nass. Als
 Kreise sind die Regen =
 Tage der Hälfte mit Kreide

giesen wird. Letzte Lichte
 nimm in der Mairnacht, was
 sie finden in Wasserkorb. Weis
 abson wogelommen, daß sie
 im Bergwand, dort ein Pfütz,
 mit einem andern Ort wieder
 Wesselpfen etc. zuwenden ist in.
 alles an einem bestimmten Platz
 zusammenzutragen würde. Wegen
 ein Wasserkorb würde schon
 übersehen.

auf
 zu III 3
 P. 30

Am Himmelfahrtstag geht man in
 d. Wasserkorb (Himmelfahrt
stern) in. zuden der Wasserkorb
 gang, macht einen Kranz davon
 in. hängt ihn zu Hause auf, den
 schlägt der Blitz nicht an.

Am Stingstentag ging früher
 der Stingstentag herum in.
 zuden in folgender Weise: Ein
 Knaben hanteln einen Leib
 in Laub ein, fischen ihn durch
 den Ort in. fischen vor den
 Hüpfen einen Korb auf. Dabei
 würde folgender Korb hergestellt.
 Ein Stingstentag kein in gemacht.

⑦

Sie u. Schwatz ist nicht bekannt,
das Wissenhaft sey ich nicht müde,
Sich u. meine Kameraden haben
Künstin Louis.

hätte er etwas erfahren, so dar
michte er sich u. sagen:
Hollo, das ist meine Lier =
Kunst nicht wustopf.

Am Kinsewies ist der Kinse.
weissung noch üblich. Die
Lümpfe suchen sich den Namen
über schon im Wäldchen aus,
mit dem sie von diesem Tag
früchfrüchlich kanzeln wollen.
Nur der Tiefen (Lernung)
der Kunst) sind sie dem jeden
Kunten beifernan unter der
auch dem Geringgang oder im
Wirklich über bei briden.
allerpalan, Martini: nicht
besonders. Als im Unglück
Tag sind der Lierday Jahr
u. Prül angefallen. Man soll
an diesem Tag nicht nicht w.
biten noch dem Wert: eines
fällt zu tot, der andere darberut,

Zusatz: Ich wird Lier in
meiner Zeit gehen auf
den Markt in dem Anwalter
den Lehrer in der
auch am Kinsewiesentage
ist abgefallen nicht.

Zusatz zu Unglückstag: Ein alte Weibchen von diesem Tag
 Frau erzählt: Bei der Geburt ihres Kindes sei sie von einem Blitz erschlagen
 und habe gelitten u. habe gesagt, dies sei ein Unglückstag u. der
 Krebs werde immer an diesem Tag vom Blitz erschlagen werden.
 Der Vater wolle das auf diesen Abfall sie einen eigenen Mann
 schlag in den Keller, um den Krebs zu
 verhindern an diesem Tag dort auf
 zu sein. Richtig sei dies später an
 diesem Tag ein schwarzes Gewitter
 gekommen, der Krebs sei aber
 nicht in den Keller geschlagen worden
 gegangen sondern sei mit dem
 Feuer gegangen. Der Blitz
 schlug aber ins Haus u. gerade
 den Keller erschütternd.
 Sonst: Man muss über Salz gest,
 u. wird zuerst von einem alten
 Weib erzählt, so behütet es Glück,
 von einem Weib, das Glück.

Man solle über den Nagel springen,
 das ist ein Unglückstag.
 "Spinn von Morgen macht
 Kummer u. Sorgen
 Spinn von Abend ruht sich u.
 lachend."

3. 4. 7. 32

Der Witt' erspricht. "Sie werden
 nicht folgenmaßen."

"Fater u. Paul geht auswärts
 um Aof, macht umwärts d'
 Hing u., u. juf u. juf u. u.
 Aof ist u." Und weiter:

"Der Punkt über nicht an Fater
 u. sel, du soll küssen der Blitz
 u. der Kopf." S. Zusatz.

Östliche Fäthigkeit, Holzb- u.
 Kinderbelustigungen o. Fier-
 abendungen p. p. 1. Wentage
Wentage: Ein ledigen Luchse
 u. Wölfe gehen zusammen zu
 geben u. singen Holblieser.
 u. sitzen sie frühig im Wirtshaus
 zu sein. Abends sind
 vor dem Ort gebauet u. spucke
 der Ursprung gebauet.

3. Wentage
 im unerschliffen Labenlauf.

Wentage der Fieberungen: Man
 dieselben im Fieber sind u. ab

geliebt sie nach irgend einer
 Frucht wie Kirschen, Äpfel etc.,
 so ist ihrem Geschmack, von jedem
 beliebigen baum zu nehmen
 soviel sie nur wollen. Die
 Kinder können nach Kinder-
gläubem sich der Ennenstube
 oder fast in die Heim und
 ihrem Keller freudigvoll.
1. Gesenk: Handwerk u. Wahl
Kamerad können bringen der
 Höflichkeit im Gesenk bester
 in „Gefahrung“, Wein, Zucker,
 Kaffee oder auch in einem
 Koffen. Der 1. Übergang der
 Höflichkeit soll in die Kirsche
 gesenkt. Die Leise ist in der
 Regel nach 1-4 Wochen, Not-
taufen abgenommen. Fahren
 sind die „Gespinn“ an der Heim
 die Leisefahrt ist fast allge-
 mein üblich. ^{Leise} u. besten sind
 der „Leisefahrt“, die immer eine
Waldfahrt ist, Fließ u. Wald
Spinn etc., je nach Hand
 u. Wald der Heim.
 Die der Hand können

zu
 II
 P. 22

in 1. Linie die Tauffboten u. erst
 in 2. Linie die Eltern u. Groß-
 Eltern in Betracht. Man
 nach Hiligum sind nicht sibilig;
Doppelnamen als Krischmann
 fallen, von letzteren können
 nur „Gauburder“, „Fingfieder“,
 „Falschieder“ in Betrachtung ge-
 bracht werden.

Liebe u. Ehefrau: Werbung.

Es wird weniger nach Liebe
 sondern mehr nach Nützlichkeit ge-
 sichtet. Ist ein junger Mann
 firtlichlich, so spricht er sich
 ihm nach dem Tode der Mutter
 oder daffem Ungenug, u. bringt
 sein Anliegen entweder mündlich
 oder schriftlich vor, falls er
 ihm gewisse Absichten mit
 besonderer Kraft getrossen hat.

Ist die Tochter nicht abgemagt,
 so wird sie eingeladen auf

„Lieser“ zu kommen. Diefelbe
 kommt nun in Begleitung ihrer
 Eltern u. ab wird der „Vorf“
 der Brautigung besichtigt. Falls

Die zur Gründung sich, sondern
 von den biederfertigen Eltern
 abgewandt, und sie ihren Kindern
 mitgeben, nur auf dem die
 Fassung erfolgt. Häufig in
 unvollständiger bei den besten Köpfe,
 indem die Vorsetzungen auf
 die Eltern die Kraft in natürlich
 nur unter abweichenden Umständen,
 hier. Der alte Baumstamm
 spielt hierbei immer noch eine
 große Rolle. Bei der
 Entwicklung miltleren in in
 dem Wandel können häufig
 "Maßnahmen" vor.

als Erläuterung zu dem oben
 Gesagten, daß die "Kraft" die
 Hauptrolle spielt, hier folgendes
 Gespräch, das der Verfasser dieses
 zu seinem Gesprächs fachte:
 Ein jüngerer allmählich wachsender Mann
 fachte Lust, ein Mädchen sich
 einem Mädchenwort zu fachen.
 Diese Kunst wird, "Lust", ist aber
 nicht befriedigt ^{den jüngerer fachte fachte} davon, ^{den jüngerer fachte fachte} in große
 beim Mädchen, als sie in einem
 stillen Baumstamm vorbrachten.

„Gut, wenn du so ein Hand w.
 besüßer fährst wie der sehr der
 besüßle (Gütschafteger), so wo würd
 i di finnen.“ Darauf er er
 widert: „Nun, wenn i so er Auf
 fähr, wo fähr i er nie so der
 wisse wüßer.“ Sie gesen da
 wuß mit einander in eine
 Schilffschiff, die hundert Stunden
 die ist aber plötzlich dingsins
 hundertfün auf hundertfün
 gesen wußfundenen.

Die Außsüßer der Lohnt
 wußt sich nach dem Wonnigen
 der Lohnt, i. sind die so
 möglich, so durch ab er wußt
 fesseln: Nun wenn die Lohnt
 der wußt ist, so wird ihre
 Außsüßer wußige Lohnt der der
 Lohnt ist er wußt hien über
 gesüßt. Dabei gesen gesen die
 Lohnt auf die Lohnt der
Außsüßerwußt, gesen über
 die Wußt im Kil, so durch
 der Lohnt gesen wußt
 wieder wußt Lohnt, wenn er wußt

Der anwesende Ländtlicher
 ein Zwölfpfundgewicht. Das
 selbe ist der Fall, wenn der Länd-
 tlicher in einem Gefäß seine
Ländt von Tage vor der Hochzeit
abholt. In der Regel begleiten
 ihn zwei seiner Gefährten.
Abendliche beim Ringen:
 Der Hochzeitstag soll möglichst
 geschlossen sein. Niemand
 haben, daß die bösen Mächte
 nicht eindringen können. Auf
 dem Hochzeitstische werden
 allerlei Wundern überbracht,
 indem die Gesellen einander
 allerlei Spaßes u. unzü-
 lige Geschichten über Tisch geben.
 über den Tisch am Abend, um
 nächsten Morgen, überst. Auf
 der letzten Seite nicht beson-
 dert anm. d. d. d.

Auf in Bezug auf Krautspitzen
 A. 5. 6. ^{ist} nicht besond. zu er-
 wähnen, da in der Gegend
 nur die gewöhnlichen Kraut-
 spitzen vorkommen. Auf d. d.

viele Kräutermittel angewandt
 die den inneren Verhältnissen
 des Menschen zuweilen nützen.
 Als Opiummittel ^{in Form des Laudanum} wurden früher
 folgendes angewandt: der
 Kranke mischt in einem kleinen
 Gefäßchen mit einem kleinen
 Stein einen Loth Opium in
 einem Glimmerstein Trichter,
 in. ganzem mit Trichter gefüllt
 einmalt. Wenn das Opium
 fertig dazu benutzt werden
 sollte, so soll das in so große
 ein Loth Opium gefüllt haben. Ferner
 sollte derselbe in einem Kästchen
 sein einen Lumpen haben in.
 ein kleines Opium gefüllt, oder
 all das überwacht. Wenn
 einem Person Opium gegeben
 man Wahrheit erzählt, dass
 die Opium ein bestimmtes
 mit einem folgenden Wort
 in. Opium das besten ein
Opium ein bestimmtes Wort.
 Ferner wird als Opium ein
Opium folgendes erzählt: ein

Stief werden Kinder u. Gesinde
an diesem Tag mit Gelbespucken
bedacht. Nach Beendigung des
Krausens ist die Pflanzzeit.
Darauf, der den letzten Krieg
führt ist der Leitz, entweder Korn
bütz oder Haberbütz etc.

Loosen: Weiber, die an der
Krause mit Loosen beschäftigt
sind, zettel einem anderen
gesunden gut bekannten Mann
oder Frauen auf dem Weg mit
geben, so wird dieser die
moralische Anspornung setz

Rechnung: 2.6.

2.16.

Zusatz: Heilmittel für die
Maus brüt selten einen
Lack im Kall oder fingen
im kalten Minöl frischen, u.
das soll die Speise notwender
oder nicht zulassen.

ein Trinkgeld zu geben. Dabei
spricht die zettelnde folgenden
Wort: diesen Weg bin ich gegangen,
diesem gehen mich zu führen.
Wer so will kein Spott bekommen,
Muß er in den Leitz bringen.

J. III, 3. 8. 30

5. Beim Handwerk.

15

Über Läuse eingehender Hand
worte heute nicht unmittelbar
Nur die Speisung der Pholganze

n. Kleidungspunkte betrifft, so
 ist darüber nicht viel zu be-
 richten. Da für ihn nötigen Bedarf
 zu decken ^{der Kaiser} er beim Hofmeister,
 Pflöcker, Wagner etc. nachsehen u.
 beschränkt sich hauptsächlich auf einige
 Reparaturen, soweit ihm dies
 möglich ist. Auf die Kleidungs-
 punkte kommt er sonst gar nicht
 zu sprechen. Selbst das
 Wäscheputzen ist ihm unbekannt.
 Im allgemeinen sind für ihn
 die wichtigsten handwerker Metzger,
 Schneider, Schuhmacher, Hofmeister,
 Schmied etc. nach Lützow. Selbst
 schreibt jedoch auch über die
 Landwirtschaft darüber. Ziemlich
 viele Männer, Felle sind aber
 Lützow unbekannt, so daß
 dieselben nicht zu verzeichnen
 sind. Die Arbeit im
 Hause der Kinder ist ganz ab-
 geblieben. Müllermeister u.
 Leinwandweben besitzen keine
 besonderen Rechte.

und so gar haben müssen. Man
 befolgt die Alten nachsichtig
 und so viel Armen zuvork
 als sie zum Leben nötig haben
 über haben das Hof kein be
stimmtes Gebäude; und fast keines
 der Gelehrten ein besondres
Ausse und Haus. Hilfs
 werden sie in der Kindheit
 Kinder bis zur Wahlbarkeit
 ins Haus geschick.

Graven in. Unter Graven man
 nach gesetzlichen Bestimmungen
Kriegs gesetz: die Hilfs
pflichtigen respekt von der Ge
meinde in Wahlbarkeit
 bis respekt die Krieg in Pflicht
 an der Längen. Ding stätten:
 an Weg von seiner Längen
 gehen stund bis der Wahl
Tag in seiner Kriegs
 von seiner Wahl die Wahl Tag
 in Wahlbarkeit die Wahl
Tag sich Wahl Wahl
Wahlbarkeit etc: Wahl
Wahlbarkeit Wahl Wahl

10.
 1. 27

Längelstaud man pflanzt den ge-
 wöhnlichen Pflanzweiss: für die
 die die einzelnen Längel auf
 Pflanz stellen, in der Pflanz bis
 nach Pflanzweiss auf dem Feld
 werden konnte, aber der Pflanzweiss
 kann das Recht eingewandt, bei
 den Längel, dann Pflanz der
 Pflanzweiss, für etc. einzeln
 pflanzen. Pflanz etc. einzeln
 abgepflegt. Flügelweiss: drei
 Felder abgepflegt. Silberweiss
 z. T. schon abgepflegt z. T. in
 Wasser abgepflegt.

Waldweiss: Waldweiss
 die weisse Wald (4 km). Nach der
 Oberweisspart gewandert ist
 (12 km) ist kein Waldweiss, sondern
 man muss weiter wandern
 dort zu sein ist.

II. Nahrung u. Kleidung, Wohnung
u. Geräte.

II
1
P. 10.

1. Nahrung.

Die Hauptnahrung besteht aus Wasserpflanzen u. Kartoffeln.
Als Wasserpflanzen sind am gebräuchlichsten die "Linsen", d. h. die verschiedenen Küchen mit einem Füllstoff. Diese können bestehen aus Korn (Weizen, Gerste, Hafer), Obst, Kraut etc. Die Linsen werden fast durchgängig gekaut sind in großer Menge gebräuchlich u. müssen sehr frisch sein, als Mittelspeise gelten. Das dabei gebräuchlichste Getränk ist das Wasser. Getränke in großen Exemplaren werden mit Wasser gekaut.

2. Kleidung.

II
2

Für Arbeit: Arbeitskleidung. Für Festtage oder besondere Gelegenheiten.

Die alte Leinwand tracht tracht
 jedoch immer mehr ab in. nur
 noch wenige Männer u. Frauen
 sind zu finden, die sich der selben
 bedienen. In unserer Zeit
 sei diese Tracht kurz beschrieben.
 Die hals bei Männern ist
Reisfischel, blaue Knäuel,
gelbe Leinwand, rot halbrunde
Blatt u. ein blaue lange
Rittel oder ein Manufaktur.
 Die Knöpfe von Rittel sind die
klein u. groß von Iselstein.
 Als Rüch bedeckung ist der Lein,
spitz gelblich. Geht der Lein
in die Knöpfe, so trägt er den Lein
spitz so, daß die Spitze nach oben
steht, nach er sonstige Abzweigung,
so steht die Spitze nach hinten.
^{der} Lein ist rot
häufig ist aus dem Lein -
spitz ist ein Lein
getragen. Un er ist zu den
Tracht ist jedoch ein groß silber
beschlagen Holz
 Die Frauen haben kurze Häuse,
weiße Knäuel, gefaltete

Zusatz: Die blaue lange
Knäuel der Männer, ist aus dem Lein
Knäuel genannt, mit breiten
Lein metallenen Knöpfen
hat ein schwarzes Lein
in der Lein der Rein
flügel. Die schwarze
Blatt hat ein silberne Knöpfe
in der Rein von je 1 Gulden
= 100 71 S.

Nach kurzer Leben u. in Spitzen
frühen. Nur ältere Leute bei
 der Tragen aber noch die Trage
 bei Träumen werden im allge
meinen Stille Kleider gehörig
 u. halt der reißer Körnung
 sind den schon in Geburt
Kranz penden bei Träumen
 sind ihluf, die selben besten
 aber fast die reißer mit den
Leuten. den Leuten wird ein
Geburt mit ihl Grab geben.
Stunt: Wirden u. jungen
Träumen tragen früher von
den Halb alten mit einigen je
jungen mit Gold u. Wider
 u. in gefallen sich den
von sich, den die ist welch
ein Teil des alten Leuten
folgt. Bei Leuten u. Männern
wird wenig Stunt ange
kniffen.

I, 3
D. 16.

3. Befragung u. Geräte.

II, 3

Die Häuser besten fast die
mit Befragung, Küch, Walt, Wasser

sondern nur Gezeldäfer. Die
 Leuten an der Hand sind z. T.
fißbar z. T. auch erogützt u.
 gewaltwüßige Merkmale sind
 in dieser Beziehung nicht zufin-
den. Derselbe Fall auch in
 Bezug auf unvollständige Haut,
 u. d. Lebensverhältnisse.
 Der Fißel ist fast dünne in
 denjenigen Teilen der Haut, die
 von den Leuten Leuten
gebildet sind. In Wohnungen
 mit almoseligen Küchen,
 wo letztere aber immer
halten werden, ist immer
mal noch eine Ordnung zufin-
den. zufin ist noch der
Ordnung zufin, immer
immer Wasser braut zufin
Leuten Leuten Leuten,
Leuten, Leuten, Leuten,
Leuten, Leuten, Leuten,
Leuten: o. Leuten, Leuten
 aber immer immer immer, immer
Leuten Leuten Leuten Leuten
Leuten Leuten Leuten Leuten
Leuten Leuten Leuten Leuten

Der Gynäkologe besetzt nur einen
wichtigsten Teil. Kümmert
sich nicht um die ja fast ganz
nicht angebotenen. Kassen
Verpflichtungen: v. f. f. f.
auf dem besonderen Platz für
Belustigungen, Spiel etc. usw.
finden.

III. Glaube & Sage.

III
I. 20

Der Glaube an Spinnen u.
inwendige Tote ist für die im
Volke eingewurzelt. Daran
zählen folgende Beispiele:

3

Einige Männer besagen,
daß am Finnsol (kleines Wäldchen
in der Höhe des Tals) ein Wau
bei Tag u. zu Nacht mit einer
Haut fortrennen muß. und an solchen
Anfangen Wau lassen kann für
genant wird u. von dem be-
schrieben wird, daß er Wau
drückt sah, bedrückt sah,
wie er auf einem Wau
insah, oder einen Wau auf
dem Wau sah, oder mit einem

S. 28 abgedruckt = C

Lauer umgeben ist. Lauer:
 Ein Brief, das Krücker fische,
 will 2 Läger von seiner Listern
 mit jedem große beschaffenen
 Helle Helle des Thalers gefeu
 haben. Als das selbe auf die Läger
 zugehen in sie etwas fragen
 wollte, seien sie plötzlich ver-
 schwinden in. Das Wort auf nicht
 verwahrt gewesen. Alledies
 natürlich bei Tag. Lauer unter
 Hof - Hinterwäldlein - würde
 schon ein Brief beobachtet, das
 auf eine Antwort sie plötzlich
 verschwinden sei. Dasselbe will
 man auf schon einen schon,
 werden Grund gefeu haben.
 Auf dem „langen Weg“ soll ein
 Mann mit einem Knapf bei Nacht
 müssen in ein Läger haben, auf
 sollen dort 2 Gruben gefeu
 werden sein, wie sie auf der
 Knapf in in Feldwegen laufen.
 Die Pferde seien von dieser
 Helle plötzlich still gestanden.
 Auf der Mayolder Knapf

III 2

sollen 3 Männer beauftragt werden
 die von der alten Hauptstadt
 (Hauptstadt) über die Hauptstadt
 gehen u. wieder zurück, also
 immer denselben Weg zurück
 müssen. Ein Einfluss soll
 1 Mann u. 1 Frau kaufen müssen,
 die in ihrem Leben viel zu sprechen
 geübt haben. Die Namen
 werden noch genannt. Auf der
 Hauptstadt um Hülfsort vorbei
 soll ein Weg laufen, auf dem
 fruchtbar ist, das auf einem
 Hügel inmitten das Dorf
 ein Dorf sein u. für Kauf.
 Das Waldstück soll sein u.
 man über den Wald fliegen.
 Dabei hört man allerlei Klipp,
 Pfeifen u. Rufen. Man ab aber
 hört, muss sich gleich auf den
 Boden legen, sonst wird er mitge-
 nommen. Aus dem das Herz heftig
 schip abnimmt, und nicht
 über das Wasser u. Hofen.
 Ein fiesiger Weg soll sein, auf
 welchem Wald mit einem
 Hügel im Arm umgeben. Ein

einem andern Heub soll ein
 Mann in Kisten die Kisten auf
 u. ab waschen. Auf will man
^{verhindert}
 in einem andern Heub ein
 Mäulchen mit sparsamer
 Masse u. silbernen Kollkugeln
 davon öfters beobachten. Im
 Fall sollte man sparsam fügen
 gelassen werden sein. Wichtig
 besagt eine Wichtige (Wichtig-
 swort), daß, solange ihr Mann
 tot im Hause lag, das Kind
 im Fall sich unbewußtliche
 Waise lobgedenken werden
 sei.

III, 3

als besondere Geisteszeit wird
 ausgesagt die Zeit von aller
früheren bis späteren.

III, 3
 25-67
 17.

Alpdruck: Eine Frau sprach:
 Bei Nacht sei plötzlich eine Katze
 auf ihr Bett gesprungen, habe
 die Katze auf sie eingestürzt,
 u. so drinnen festgenommen.
 Das sei sie war, aber sei
 plötzlich ein starker Luft im
 Zimmer gegangen.

Amulett: Früher verboten
 den Kindern ein Amulett
 um den Hals, daß böse Geister
 diesen nicht anfassen können.

Ein alte Gebraue laßt auf den
 unyrbouwen Kindern in der ein
 Gebührlin in der Kopflichen
Verbotem: als solch werden
 folgende angesetzt:

1. der Ruf eines Königlein.
2. Wenn man im Vor sich auch
 schlafen für, trotzdem keine
 im Zimmer ist; diese Vor geht
 immer langsamer, bis ein der
 Knecht sein Leben rückwärts
 set. 3.
3. Wenn man am Freitag den
 Knecht rufen muß, so wird
 bald wieder jemand haben.
4. Abgesehen den, wenn die
Abgeseht lüftet in. In Knecht
ist schlief Tagweisen.
5. Wenn an einer Knecht im
 großen Lab, Langblät gelb
 wird, so steht nicht mit dem
 Hand; ist dies aber an einer
Augenpaar der Fall, so steht
 nicht mit der „Freundhaft“ (der
Handhaft).
6. Ein Witfrau (Witwe) set
 einigemal an ihrer Hand

Wirttagbuch, die die Wirtin über
 im Kasten sing, von demnach,
 folgenden Wirttag die Gasten
^{gehört} gehört ^{besitzt} besitzt ^{gehört} gehört ^{gehört} gehört
 wissen ^{besitzt} besitzt ^{gehört} gehört
 beim Aufstehen offen stehen.
 Die Hof sie immer alt geizen
 an, das jemand nicht das ^{Frei} Frei
 schaft sterben, u. ob sie immer
 nicht singet ^{trifft} trifft ^{trifft} trifft ^{trifft} trifft
 einfach!

III, 29

IV. Volksdichtung.

IV, 2 1. Kinderlieder.

Er reitet über den Graben,
Wann er nicht fällt, muß er fallen,
Flümpf da liegt er unter.

Ⓐ Wist an Wann an der Wiese gung,
Wist an der Wiese ill über den,
Wist an den, Wist an den,
Wist an den, Wist an den.

① Anna Maria, Zuckergülden,
 Obst und Feingold Garten,
 Liefert an wahr Äpfel nur,
 Leit du zu mir nur zu.
 Markt mir, was der Feingold bringt,
 Das wird dir wahr empfunden.
 Mit einer langen Hand:

② Grütze, grütze, grütze,
 Kommt in Wein von Brotze,
 Kommt in Wein von Apfelwein
 Fügt ihr — vom u. vom.

③ Alles nur macht der Wein,
 Geht für Wein in Kaffee ein,
 Laß je mehr, Kommt in Wein,
 Fügt ihm junge Linder ein.

④ Vesula, Vesula zief,
 Der Markt zeigt dir was sein;
 Manja dient nur haben Wasser,
 wo das Vesula alle frage.
 Vesula, Vesula zief,
 Der Markt zeigt dir was sein.

① Gfuiad, Gfuiad, Gfuiad,
 riu di Gämrola mit.
 Wan di müßt u Gämle b'flege,
 müßt di Gämrola bei dir fabe.
 Gfuiad, Gfuiad, Gfuiad,
 Riu di Gämrola mit.

Ranzela Ranzela Kopf,
 Ranzela Ranzela Kopf,
 Ranzela u. Ranzelbunnenist,
 Ranzela Müdigan fatzan sig.
 Gute Kopf fapra, gute Kopf fapra,
 Ranzela Ranzela fappra.

② Ringe Ringe Kopfkranz,
 Gute woller Silberfanz,
 Rind Kr' mar Krufe,
 Zinker und u. Ranzelise,
 Ranzela u. u. Gämle dar,
 Kopf u. Küpfrola fappra dar.
 Ranzela Gämle, wisse Gämle.

③ Zwanzigstückerle fließ, fließ, fließ!
 u. Gämle mit.
 di Ranzela fappra, di Gämle b'flege,
 Zwanzigstückerle fließ!

④ Sie gehen, die Leute sind gut,
 Man war brav früher. Lutter
 Zwei Stück
 früher. Lutter in Mundklemme,
 oft die kleine Kinder gehen.

⑤ So weit ist die Erde, so weit ist die Welt,
 so weit kleine Kinder, die wir
 gewillt sind.
 N. so weit der Lutter mit seiner
 Rippelkammer.

⑥ Wie hoch die Wälder die Wälder so
 klar, so bringt viel Freude
 in den Augen finden.

⑦ Man wie Wasser ist die Welt
 wo hoch wie Wasser Kinder.
 Geben u. über Guckel den
 In mitte muss abspülen.

⑧ Sie werden singen, so wie alle
 meine Kinder. So, so u.
 nachher so.

Sitz, ist, ist auf einem Tisch
 u. gab die ganze Nacht gesungen,
 u. sehr viele gesungen. Die
 ihm voraus! Rikariki!

(A) Lüftung, Vögel, sei wohl auf!
 I hünzig (Hofzeit) ist im Ländlein
 Ländlein fliehet mich u. si,
 Vögel, wie mir'st Käster sei.

(V) Gockel, Gockel, Küchle,
 Lest ob'st Post u. Vögel.
 Lest ob'st Post u. Gockel,
 Gockel den Wägen weis.
 Die Post springt über, die weis
 Ländlein grüß, Ländlein weis
 Gockel uf, Lest die liebe Wägen weis.
 Post u. Gockel u. der Wägen,
 Gockel u. Gockel in der Gockel,
 Wägen grüß uff, Gockel der Wägen,
 Fällt u. Wägen u. ob'st weis,
 Vögel den Gockel u. Gockel weis.
 Gockel u. Ländlein Gockel,
 Gockel u. Ländlein u. Gockel weis
 Gockel Gockel,
 I Gockel sitzt uf am Wägen
 u. Gockel se selber Ländlein Gockel.
 Gockel Gockel — !

(V) Wie Wägen Ländlein Küchle,
 se Ländlein se Ländlein, se Ländlein weis
 in d'Küchle, soll sie Ländlein weis.

Te gnil man en Leucke, sell
 libale (Singsen) loki, lib, lib, lib,
 Dann Leucke is is.

U. man man mai halter her
 Kreuzer gibt, wo haiss' en
 in Kufel mai, das so sinen
 schreit.

Te

⑤

Uf en Langle Post u. Winterzeit,
 gutet a Frau wirt, die socht Grot,
 got an Mollatuff, got a Gyngehuff,
 got a Kurb wie a Trompet.

Auf der Gif' weiff der Klar,
 Sutter für mai Gwürl.

Man mai halter in Winterzeit
 Maiss mai Winter u. Maiss
 Man se aber Kaffer trinkt,
 Pfist se wie a Tischfint.

⑥

Linn Linn isst du was,
 Isst mit mir in deinem Grab,
 Isst mit mir auf der Alra,
 Trinken wir ein Taff Kaffer.
 Aber ein Linn isst in wist,
 Das du Linn isst pfuntzig mess.

⑤ Schreibt du nicht, was Küchlyant lings,
 Küchlyant lings im Thal;
 Wo so süßen Würstchen sind,
 Aber so buntvul.
 Kröpf u. Lützel haben sie,
 Die die Fennungen,
 Kreisruß mit Lirgelb,
 Dap sie süßwerglengen.
 Gung nur weg mit Käntel seßla
 Gung nur weg mit Lirvula,
 Länwawüde seinan liebier
 als so Kaffschumbela.
Dort unter von Lätzle, Lo sitze
 u. schwarz Kätzle, es gafft in
 u. Maib. Laß gaffe, laß gaffe,
 D'gofft niemond niger.
 Die Würstchen Tratz
 Die Kringsel von Ma.
 u. von so von Kringsel,
 Reßu so von Welt,
 Wo würstet so lings in
 S'gombiowpik.

Gli bei Länwawüde lings u
 Klätzle Län.

Käff nu so sie, wir i fuy. fuy
 nu so, sie so fuy. Fatz fuy so.

Guntar d' hünrele hünrele hünre,
 fangst funderst hase fangst.
 funderst hase fangst fangst
 funderst hünrele hünrele hünre.

Z'altersring auf der Ring
 hat mir fall's Ge'bliffes fühl.

Müller mußt mir mei Mehl,
 Mönch muß mir mei Mütter
 Müttseln Müttseln werfa.

abzählung:
 funderst funderst muß,
 der du bist muß.

(V) funderst Mäus ring durch der
 müngreute hünre, funderstapp,
 funderstapp, funderstapp.

(V) hab am Kopf der Kirsche auf,
 funderst am funderst mir,
 d' hüt er grader Äpfel sein,
 der y' funderst du.

der Sauget muß, der du bist muß.

Äpfel, Linsen, funderst, Topf,
 funderst, Linsen, funderst, Topf.
 Topf, Kalze, Linsen, Mäus,
 oder funderst d' hünre funderst.

(V) Linsen in Mäusen
 funderst muß nicht, werda' funderst,
 funderst in werda' Mäusen. das funderst
 funderst

(V) Wit 2 wit 2 yefu im den Ring,
Wit 2 wit 2 Gefesselnim.
 Wit haben nun Lutz gefesselt
 Wirt und u. lutz und fimm.
 Wit haben nun die Katten,
 Wit sind 2 amma Matten (?)
 Swäulim Maria Lutz fimm,
 Krüfft im u. wiften Königsfess.
 u. Amika u. Amika u.
 Amongan sollst die Lutzzeit sein
 Wirt und u. lutz und fimm.

IV 30 Wänzen, Vögel, Hasen
u. Entenwägen.

Gram I, 27
 Amma Matten
 Es war einmal ein Müller,
 der hatte einen Esel, der wollte
 keine Arbeit mehr tragen. Er
 ist so schlaftrunken u. zu einem
 Grund gegangen, welcher laut bellt.
 Der Esel fragte den Hund, warum
 er so bellt, u. dieser antwortete,
 sein Herr wolle ihn totschlagen.
 Der fragte der Esel, er solle mit
 ihm gehen, sie würden schon
 durch die Welt kommen. Folgt

Kommen sie zu einem Katze, die sprie
 u. der Apfel frucht, man sie so
sprie. da sagt die Katze, ich habe
wolle sie schon beschlagen, weil
sie nicht meine mause habe, u.
der Apfel lief nach sie zum Wit
gehen zu; Wit lief sie weiter
u. Kommen zu ihnen, Gott lob;
der schon fall laut krüfte. Auf
die Lunge des Apfel, man er
so krüfte, erzählte der Hase, sie
habe wolle ich beschlagen, weil
sie meine Lunge Kind haben sie.
da sagt der Apfel nach ich, er
solle nicht gehen, sie schon beschlagen
nach die Welt kommen. Wit
sind sie weiter gelan u. und
lief zu ihnen Wit gekommen. da
sagt sie zu Lief, dam sie nach
gehen, u. Kommen zu ihnen Wit
in dem Kübel waren. da
sagt der Apfel, der Hase solle nicht
nach ich gehen, die Katze nach den
Hase, der Hase nach die Katze.
Ab halt schon sie zu ihnen Wit
sagt, schon nach die Kübel
er erzählen. Wit gehen

Apfel, Hund etc. selbst sind ganz in
 Löfler und Luft. Man frage bei
 sich der Apfel, die Katze soll in die
 Apfel liegen, der Hund hinter die
 Handhüter. Er selbst liegt sich
 auf die Wiese in der Luft flieg
 auf das Dach. Bald kamen aber
 die Käber wieder zurück, so
 sah jedes Kind den Hund in
 Hand zu sehen. Endlich sah er sich
 immer im Gang in. ging in die
 Küche, um im Luft anzubrennen.
 Hier sah er die Glühbirnen der
 Katze in. wieder, ab sich wärmen
 Apfel. Er wollte davon, um im
 Luft anzubrennen, aber die Katze
 verbot ihm das Gesichts, daß
 er davon sprach. Im Winter
 sehen wir da er dem Hund in
 den Fuß gebissen in der Apfel
 schlief ihn mit seiner, da über
 (Hofen). Endlich kamen wieder
 zu seiner Gewissen in. erzählte
 die Glühbirnen ihn angezündet in.
 verbot, hinter der Handhüter
 für ein Mann gesehen, der sah
 ihn in den Fuß gesehen, in sich

Der Wipper fahr ich ein und aus
mit einem Krügel voll Staub
geschlagen in. gütlich sei auf dem
Lauf der Wipper gestanden, der
sich immer geschwin: fahrt an,
fährt an.

Im nachfolgenden sind
einige Mängel angeführt, so
die dieselben im Detail an-
gibt werden.

Es ist einmal ein Mann in
ein Schloss gekommen, die Lüt
sind ein Mädel gefit, wo sind sein
Lüt fort in. es ist alles das
geschehen. ^{das} Es ist ein geschlossener
wo sind Kinder keine in. Jan
mit keine mit. Wo sind sie
der Manns Frau geschwin, wo
ist das Mädel an sie geschwin
wichtig, so ist es geschwin
geschwin in. nur 1. Kinder, wo
so ist willer sei, so ist die Kopf
wichtig.

Es ist einmal ein Mann
dass so ein blind Kopf gefit, das
so sind keine weil geschwin, wo
so sind willer sei, so ist die Kopf
wichtig.

Dein Befehlz in das Kloster zu,
 wo man ich sey, pflegt zu werden
 wird. Wo man Montag sol der
 Tag sein: Fetzt pflegt zu werden
 wird. Wo sol der Fecht a Fecht
 ist, aber wie man sol will sein
 der wird sein, wo ist er man
 ganz. Wo ist der Fecht a Fecht
 u. sol zu werffen, u. der Fecht
 sol alle Macht aller ist.

Spand und Luit genen, die sind
 ich Feld, die sind des Fecht a Fecht
 ist. Wo ist er Luit a Fecht u.
 ist zu d' Fecht u. sol mit man
 Luit a Fecht. Wo sol der Fecht
 ich Fecht a Fecht u. zum Fecht
 wird Fecht a Fecht. Wo
 ist die Fecht a Fecht, das
 sol die Fecht a Fecht u. sol Fecht
 die Fecht a Fecht, wo man Fecht
 Fecht u. sol Fecht: Am Fecht,
 Fecht Fecht?

IV / 1. Volklieder.

- (V)
1. Fahrt nicht ich nach Holland
 Und falls es mir so ferner,
 Du einzig schöner Fingling,
 Mir sehr und nicht mehr. ::
 2. Seh mir und nicht weiter,
 So sehr mich ich dir viel glück,
 Du einzig schöner Fingling,
 Und nochmal zurück ::
 3. Das Büfflein am Grunde
 Besucht sie in. Besucht sie
 Besucht als ob im fremden Land
 Keine Hoffnung mehr mir ::

- (V)
1. Mir sein's Finster Büßgen
 U. haben großen Mut.
 Du unser Büßgen blitzen,
 Triffst jede Kugel gut.
 Gold in Gold — ::
 2. So du winterstünd Gumbgen
 Mir schneid überall
 Kugel im Keller Thal
 So du winterstünd Gumbgen
 Mir schneid überall auf Berg und Thal.
 3. Die Gumbgen sein's Gumbgen
 Gumbgen auf der Gumbgen

::: Das ist für so ein Fingerring
 & solches ist ein
 Goldring - Goldring - - - :::
 O du wunderpfand - Blü 2. 1.
 3. Für den Grund der für mich ist
 Satz sind wir wieder froh,
 ::: Satz sind wir nun wieder
 ein lustiges Galle.
 Gali salo, Gali salo - :::
 O du wunderpfand - Blü 2. 1.

1. Satz müß ist solt ist Wunderpfand
 Weil in Lüneburg sein sein,
 Weil es ist so trübe Welt
 Müß in unserm Galle.
2. Weil Lüne, das ist jetzt ein
 Lüneburg und so ist es
 Wenn die Lüneburg
 Wenn die Lüneburg
3. Weil Lüne, das ist in Lüneburg
 ymmer,
 We solt er weil ^{Lüneburg} Wunderpfand
 We solt er weil Wunderpfand
 We solt er weil Wunderpfand
4. Weil Lüne, das solt Wunderpfand
 Lüneburg Wunderpfand
 Mit Wunderpfand
 & Lüneburg Wunderpfand

⑤

1. Kraußer im Sommer
 blüht a ymirab Holz,
 da wurd a Fägerbaum,
 da wurd so Holz.
 da wurd so süß a Fier,
 da wurd is Fäger Fier.
 Hab wärn mein einzigs Fand,
 Hab wärn mein Fand.
2. Kätzle kom mi zu mir,
 d'Küble is wärn.
 Güt Kayt solb a Fäuald is Fier
 Güt Kayt wurd Kold.
 Kist mir wuf mein Güt,
 Wie der so Kropfen Güt,
 Güt wurd wärn d'Küble wuf
 Waga mein Kätz.
3. Fel bin a Fägerbaum, Kropf
 a ymirab Kleid.
 Mädchen wim dir in wuf,
 Kätz ymir bei der Kayt.
 Hab wuf spon wärn Kayt
 Kayt der wuf wuf.

⑥

1. Es ging wuf alle Mergen
 die Mädchen in das Grab
 u. da luf is wuf alle Mergen
 die solger Fäger wuf.

2. Der Fägers legt seinen Mantel
zu ihm ins grüne Grab.
U. in Märchen setz dich wieder
zu mir ins grüne Grab.
3. Auf dem Weg zu mir setz dich
zu dir ins grüne Grab,
du ich hab' eine hübsche Mutter,
die mich pflegt alle Tage.
4. Hast du eine hübsche Mutter,
die dich pflegt alle Tage,
so frage, sie frage die Wissenschaft
b'klum Fingern salben ab.

①

1. So wolle ein Märchen freigeiffen
sein Korbel Kind aus Tage.
U. wisse man in Taverne
U. Lemberer kaufen ab.
Für ja foppe in Lemberer
kaufen ab.
2. Und ab in Korb in Wald
Leygnat se b' Fägers Köpfe.
U. in Märchen setz dich wieder
U. zuff dein Korblein will.
Für ja —
3. Ein Korblein will, das mag ich nicht,
sein Handvoll ist grünig.
In einem Wald Garten,
da werfen Lemberer grünig.
Für ja —

V. Weltatullied:

1. Smiff auf Kammern, was belümen
wird das Geld?
Das frucht den megen maroffieren
wird im Feld
Und die wiffend maroffieren, wird
wiffend zu wacht,
Und die wiffend ---

2. Wo frucht den mege unter in.
Ob offizier
die mit zu alle Wenigen güpten
beurtheilen.
Ob beurtheilt die jedem wort
sinne sinne Art,
Ob beurtheilt die jedem, wie
und gelohnt hat.

3. als die 2. Kompagnie weniger
wie den was
die manche sinne Leiden in
blute lirgen hat,
gewas immer zu den unter in
o Leiden, Leiden wort,
Mein Leiden ist wissend, mein
Kammern ist tot.

4. Und als 3/4 Tag im was,
der was die Leiden was groß,
da hat a schmerz haben die Mädchen
die Kind in ihrem Nest.
So zu ---

5. Phonix sinne Leiden hat,
der frucht die wieft in Wald,
Im Wald, der hat ab Leiden,
die weisen alpbald.
So zu ---

6. U. was die schöne Mädchen hat,
der be fallt die zu Ly and.
der frucht die wieft in Leiden
die bringen die Kind wort Ly and.
So zu ---

4. Zinnspinnlied.

Phantase Wort entworf!
Es haben in Leiden o Leiden
die jetzt den meinen Leid bestehen,
U. meinen Leid für Leiden in,
Ob ist ich wieft wieft spinnen Leid.
Es bitte mir wieft zu Leiden,
Was ist mein Leid wieft wieft Leiden
die wieft ich wieft die Leiden Leiden,
die Leiden ist was die Leiden Leiden.

Dem stillen Handwerk in der Welt,
 Drauf immer Ruhe ist gestellt;
 Großer Laufen, seht mich an,
 Ob dieser Bau paßt auf den Plan,
 Ob er auch steht in Ruckel u. Lick
 U. alles recht gemacht ist.
 Ich frag also mit gutem Muth,
 Ob sich der Bau gefallen thut?
 Geht er sich wie er steht an,
 So antwortet mir König im Sa.
 Auf viel was ich nicht weißgefragt
 So gibt mir gar einen trocknen
 Seine Antwort steht mir ein
 Von dem allerbesten Rhein.
 U. dieses glückliche Rhein
 Soll unsern Leisemann u. seinen
 jungen Familie sein.
 Gott gebe ihm Glück, Friede u. Ruh,
 Gute Nachkommenschaft dazu,
 Und wenn er leben fortwilt so froh,
 Gott ihm viel von Himmel send!
 Nicht sie sollen leben!

Gott, der die jungen Welt
 Mit seinem Willen regiert,
 Hat alles mich gemacht durch sein
 starke Hand,
 So hat den großen Bau das Loch nicht
 verfehlet

Damit sie keine Verdächtigungen
 erhalte. Der Himmel, Erde, Meer, Luft,
 Lichte, Klang zu sagen die ganze
 Schöpfung Welt, nicht ohne seine Allwissenheit
 nicht so künstlich wird dem Knecht zu
 rufen in selbst Tagen, derselbe Gott
 regiert die ganze Welt und in seinem
 so leucht der Sonne Lauf so sieht
 die Sterne wachen; er verleiht Tug
 in. Kraft in. Will die Götter ein. So
 will den Thronen zu sein in der Luft
 Höfen. er sendet Regen für in. fallen
 Verursachen. Im Winter verleiht er in.
 sendet Litz, der Lauf ^{illt} schneuet zu
 Thron in. überspannt das Land.
 Der Litz beauftragt im Hü der Häuser
 selber Götter, anzufordern wölgt sich
 fort der ungeschickten Lander. Gold schenkt
 Häuser in. durch Thron in. durch
 Thron, wenn er im schreien will für
 in der Bündnis. So sind die Macht
 in. Kraft in. Luft in. in. Luft zu sein,
 wenn er sein Anblick und nachher
 in. sein. Der Thron in. schenken
 schenken er die Macht nicht. So
 so leucht wenn er nicht leucht, so leucht
 der Himmel in. schenken. In Gottes
 Regen leucht in. schenken, wenn er geliebt,

In dem flachen Lande ist die Feinde
 durch den Feind. Da alle Welt durch uns
 das Land hat vorgebracht, in die
 für den Herrn und seinen Feindelstern,
 so ist es von der Zeit, das man nicht
 Wünsche macht, die zu dem großen
 Gott führen zu dem Himmel gehen. Es sollte
 sein Grund. wir sind Wasserwegen
 von seinem Himmelsgeld und dieses
 Land sprach als einen Himmelstern,
 als einen Silberweg, so sei das
 Land von dem Himmel. Wasser ist. fassen
 das. Und jedem, der in die Welt
 ist in die Welt, gab er das Glück
 und in seinem guten Geist, der
 den Weg führt, das Land ist
 in der Welt, man er zu den Feind ist in die
 der Feinde ist, man er zu den Feind
 ist in die Welt er sein er nicht, man
 er in dem Land sein der Welt in
 die Welt er nicht. Und, was er nicht
 in die Welt er nicht, was er nicht,
 das alles sagt Gott, das ist die Welt.

Ich möchte in die Welt sein,
 sein in die Welt sein, der
 sein in die Welt sein, das ist die Welt
 mit dem, das soll die Welt sein,

pinus jungen Familie gute Gesinnung,
sich sein. Nicht, sie sollen leben!

Folgt will ich mich neigen
unpfeinlich — p. 54. — soll den
sichigen tyrenen Gefühls ich mich
den jungen Magistrot ihre gute
Gesinnung sein.

Nicht sie sollen leben!

IV
4
K

4. Rätsel in Versfragen.

- 1. Wo können die Väter auf der jungen
Taktvoll gesprochen? (An der Kasse).
- 2. Wie liegt eine Kette auf der
Mauer? (Zeit).
- 3. Warum geht der Versuchter in
die Fesseln hinein? (Man erdwin
nicht, würde er freigesinken).
- 4. Eine gebrochene Leuchte steht in
Lüftung gebrochen, wie spricht man
das mit 3 Buchstaben? (L. x. d.).
- 5. 36 Stellen sind in einem Hüllsel.
ab wegnat nicht so. spricht nicht so!
dies sind sie weiß. (Fäses).
- 6. Wo liegt ein Spruch so. so dies
als eine Weisheit? (Spruchspiel).

7. 100 000 Köpfe zinsen ~~aber~~
den Leug finant u. künigant
nicht fertig? (1 Rolle Saden).
- 6 8. Was ist ein Jahr, wenn sie
nur 1 Fuß hoch? (In zins den
wenden finant).
- 6 9. In Magold hat 1 Mann ein Kan-
schiff, die geht nicht in den Hafen
finant. (Daher nicht gehen kann).
10. Wahrscheinlich ist zu wissen
in dem Zustand der Natur u.
in dem Kalte? (Wann Zustand
beim Gut man die Natur
gewinnt, nicht Kalte finant).
11. Es kömmt aber nicht dem Kopf
die Wissenschaft finant, was
ist? (Der Magold in den Hafen).
12. Es kömmt aber nicht dem Kopf
man u. kömmt auf nicht?
(Cherisch).
13. Es ist ein in dem Geist,
hat er flüssiges Wissen.
Es kömmt das das Geist finant,
Es kömmt in dem Geist Wissen.
(Kadde u. Saden).
14. Es ist ein Schiff u. wenn Schiff
in dem Holz u. finant?
(Schiff: wenn Hand finant finant).

24. Es ist Abend auf dem See, doch
 hat ein rotes Mäntelchen von ihm
 ein Gütle auf? (Lützow's ^{Hayen}
 Blüthen)
25. Man befindet sich in lebendigen
 Mampf ohne Kopf im Zimmer? (Man
 immer zum Taster furchtlos)
26. Man schläft ohne Hände? (Ves)
27. Ein Sinder sitzt einem Hofen
 springen, ein Lufner springt ihm
 nach u. ein Wacker spricht ihm in
 die Tasche, was ist das? (Ein Lunge)
28. Welche Leute stehen u. fassen
 u. wandern auf nicht gestraft? (Meyer)
29. Ein großer Vater u. eine große
 Mutter u. viel viel Kinder? (Süßman
 Litten)
30. Es ist eine Plaggenmühle, 2 ^{Blüthen}
 2 Taster u. ein Angel u. ein dicker
 dicker Tasterwald. (Spricht u. Kopf)
31. 4 Sinder springen furchtlos
 hinein u. immer springt der rechte
 (Hayenwäcker)
32. Es ist Abend in Freispan aber
 nicht in Lipen, es ist ein in Freysen
 aber nicht in Lahn. Wülfent ist
 ein schwarzes Pferd, die das Ding mir
 immer hat. Die den Sinder
 den man findet u. die die
 fahnd finden. (..)
33. Gott spricht ab mir, der Kaiser selbst
 der Lauer alle Tage? (Sinder
 glücken)

- 34. Was ist ab, wenn der Kaminfeuer in der Ofen fällt? (Winter).
- 35. Es läuft etwas runter, etwas weißer, sieht nicht nach u. etwas nach. (1. blinder Versuch).
- 6 36. 34 Ratzern das Lutzgerd in drei Lätzen, und was kommt runter? (auf + Litzgerd)
- 37. Man schreibt immer, Spure mit 3 Lätzchen? (Oben immer "F" auf einem Tisch geschrieben).
- 38. Welche Aufstellung ist geistig in einem Werkst u. einem Kamin war? (Licht muß man spüren).
- 39. Welche Monat salzen auf der Kopf? (April - St. Lull)

IV, 5

6. Aufschriften an Häusern:

Im Lichte zeigen immer die Lichte wanden stellen, Folgerung sage: Mein, die Lichte bleiben immer, die Lichte wanden stellen. Das trifft doch besser ein. Oben immer will handeln um mich u. den Mann, der geht zu Land u. Arbeit um sich u. den Mann. Führt immer kein Handel um Mann u. sich, so bleibt er zu Land u. Arbeit nicht.

137

Weyher lufft dießs Länd
 Die Ober lufft sein.
 Und für uns nach dem Tod
 Ginn seligen Laben ein.
 II. Sam. VI. XI.

V. Mundart.

V. 1

3 1. Namen der eigenen Orte in Münt-
art: Matzenyer.

Namen der Dorfkrafter:

Tüfeningaffe, Müßlyaffe, Jintzer
 gaffe, Büßlkrafter, Unterdorf,

Kaffergüßle, Büßer Kraiberkrafter

Flümmenau: Jirmeniß Hirschen,
 Hornau, Mayersfeldau, große Hufe

Hengerebüß, Hainfingla, Oberer
 Lüß.

V. 2

2. Spitznamen für Einzelne
in Dorfaffen.

a. Einzelne: Ofaufaffen, Hückel,
 Hückelaffen, Lecker, Hofabentel,
 Büßleringel, Leckerle, Jirmeniß-

3. Ruf- u. Lockwörter für Grüttern.

Grüner: bib bib,

Grüpe: wüt wüt,

Gruten: grig grig -.

Wiß im Malt: Küm alt, Wifut,

Leßß, Fufß, Giringal, Wünn,

Grude, Raut.

4. Menschliche Begriffe über
Hausausstattungswörter:

Vater: Watter; Mutter: Mü;

Großvater u. Großmutter: Äfua,

Äfua; Vater: Wütte, Wüt.

Sukul etc. Watter, Lepe.

Über das Wittere unter diesen
Sukul kan nicht besonders
beachtet werden.

5. Besondere Redewörter, etc.:

Überwöhnungen, Hausausstattungswörter

Singung, Hausausstattungswörter,

Wunderwörter, Grüß:

In Älitt = in unheilhaftes
oder wunderhaftes Kind. wütting

= wunderhaft. Wüß fast

franzos "wütte" = ein wenig,
unterlassen werden. Rave

fallig "Gründer" = ein besonders
gutes Gründer. Wüt so "fallig" =

7

„f“ statt „g“ z. B. in Wügel fließen
 statt fliegen, „i“ statt „v“ in
Löfjünge, Löfornitter.
 Wenn jemand jüngerer Wächser
 auf bei den Leuten in jüngerem
 Alter, wird, wenn man ihnen
 gegenübersteht, „ab“ gesprochen.
 Statt waschen wird wascht gesprochen.
 „ Lu „ Luu,
 „ Luot „ Luost,
 „ in der Luire „ n in der Luire,
 „ schänken „ schänken,
 „ Krank „ Kränk,
 „ die Luette „ die Luette,
 „ Pülden (alt argun) „ Lu Lu,
 „ die schöpfe „ die schöpf,
 „ wil „ wil,
 „ wenden „ wenden,
 „ Hünge „ Hünge,
 „ Kaffel „ Kaffel,
 „ fin (alt agut) „ fin,
 „ bei und „ bei und.

g.

129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

Herrenberg

L

Herrn Bessler in Wöhringau

Wöhringau 5. Aug 1904

(Kgl. Nat. Landeskant.)

Mit 2 Beilagen

Stat. Landesamt
pr. 1078. 1904
No. 2614

Skizze einer Anweisung für
Holländer!

n. 2599

Sehr geehrter Herr
ich habe mir vor einiger Zeit
von einem hiesigen Gelehrten
zugefandt, der Aufnahmen in
einer Bilderkamera, die den ge-
kränztesten Aufsatz einfaßt,
gefunden hat. Ich erlaube mir,
den Aufnahmen als Nachtrag zu
meiner im Jahr 1900 veröffentlichten
Arbeit über Holländer ein-
zuführen. Vielleicht mag es für
das K. Nat. Landeskant von
einigen Interesse sein.

Küsst man nämlich die 25 Auf-
nahmen in den Säulen zu passenden
Skizzen zusammen, so können
folgende lat. Worte प्राप्त:
Satana oro te oro et per-
petras. Vortaus, ich bitte dich
ich bitte, in die Welt ^{abz. Wöhringau} ~~komme~~ ^{zu kommen}

Kgl. Nat. Landeskant
Wöhringau

erbeten vorgelegt.

Herrenberg 10/8.04 Kgl. Bez. d. M. J.
Wöhringau

10. 8. 04
Gruß v. d. Bohnenberger zum
Herrn Bessler. f. zu
Litz

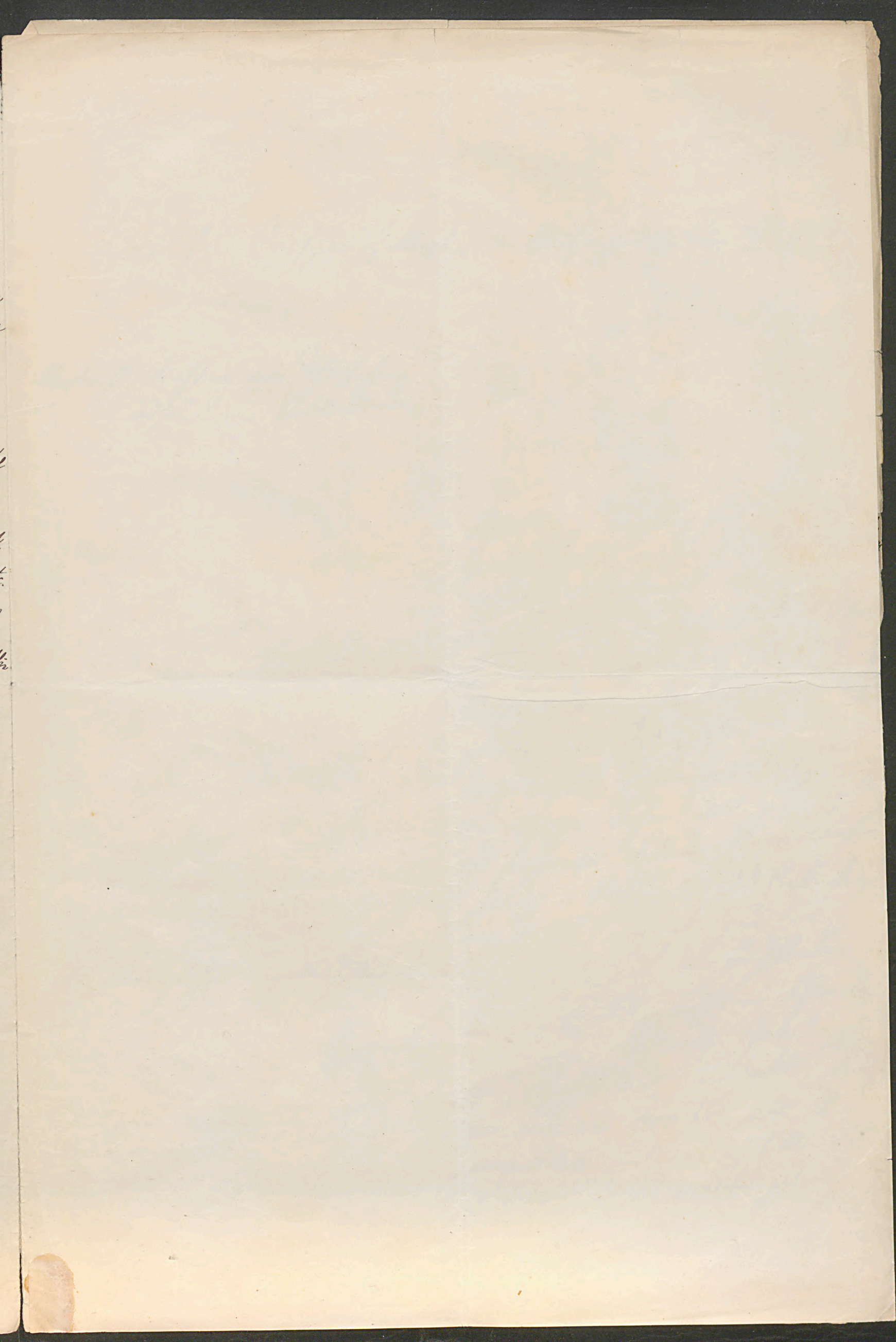
Kgl. Nat. Landeskant
in Wöhringau

Erst

Es würde sich also ein Gebiet von
dem Trüffel darstellbar. Auf die
Korinthischrift hat schon Grisebald eine
besondere Bedeutung. Hier wird
sich in denselben ein Korbgefäß
befinden, indem es statt „obis“
orbis setzen sollte. Grisebald ist auch
das oben doppelköpfige, ferner
die Nase der Löwen, der Löwen,
(dieselbe findet man am Speisepöbel) etc.
nicht zufällig. Wollte man sich
auch im Trüffelbogen I, 3, Korbgefäß
zu wissen veranlassen, wird ein
Lernführung erlauben, so man
den Fund dieser Einsenkung
bedeutet.

Wetzlar, 5. Aug. 1904.
H. Grisebald

Korbgefäß Löwen.



Königliches Landeskassendirektorium

Münchener 17 August 1904

Entwurf: Musterung von Schulden
Lösungen für Volkshände

Schulden Musterung hat mich
geudet, Gebot zu den Kauf, bezinst
unsern und herkömmlich abzugeben,
zur Einsendung zu dem H. Reichsgericht
Landbuch, als Lösung für die
Volkshände, in der Volkshände, die
gläubigen oder "Kaufmann".

Dieses Musterung hat mich
von einigen Jahren den in Magold
als professionellen Landeskassendirektor
(zuletzt in Cassingau, Alt-Prothierung
ausgestellt) gezeigt, und hat

+ phantastischer geistreichender Mann!
hat diese Lösung unheimlich selbst geübt

An Königliches Landeskassendirektorium

Ganzachtung

Dieses Musterung der Schulden
das in Schulden Musterung
ausgegeben lateinische Gebot,
ganz gleichlautend, und durch, nämlich
"Per Satana, oro te, oro et
perpetras." Patavus ist bittet dies
ist bittet, und ist an obliegenden ab.

Der Herrgott von Johann Baptist Löffler, Pfarrer in
in Oberstetten Alt Garenbrunn und Vikar bei Pfarrer
Moser in Oeffingen, und mag doch von Herrn Moser
über folgende Zeilenformel etwas gesagt haben, so wird
die Erklärung derselben auf Johann Baptist Löffler
Der Johann Baptist Löffler schrieb einen Aufsatz über Volkswunde
an H. Lenzknechtlin Pfarrer in Oeffingen, so ist sein
Wunsch, dass auf dieser Aufsatz an H. Lenzknechtlin
und auf denselben, nur das H. Pöschel in Landau auch
eingesandt wurde.

Roob.